

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich **Dienstag, Donnerstag u. Samstag**. Abonnementspreis halbjährlich, durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

In Calw abonnirt man bei der Redaktion auswärts bei den Boten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 68.

Dienstag, den 18. Juni.

1867.

Ämliche Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.
Revier Stammheim.

Stangen- und Reisach-Verkauf.

Am Freitag, den 21. d. M.,
aus dem Staatswald unterer Lindenrain:
15,525 Bohnensprossen und Floswieden,
925 kleine Hopfenstangen,
650 Stück gemischte,
425 " forchene Wellen und etwas
Schlagraum.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim
Kastanienbaum.

Wildberg, 15. Juni 1867.

R. Forstamt.

Ottenbronn.

Testaments-Gröffnung.

Der am 7. Mai 1867 gestorbene Witt-
wer und Schneider Johannes Weinmann
von hier hat mittelst letzten Willens vom
18. März 1865, eröffnet am 28. Mai
1867, über seinen Nachlaß zu Gunsten eines
unehelichen Kindes von ihm und dieses Kin-
des Mutter verfügt.

Johannes Weinmann selbst war der un-
eheliche Sohn einer weil. Rosina Kirchherr,
Christian Kirchherr's Tochter von Ebersbühl.

Da die intestatberechtigten Seiten-
Verwandten des Johannes Weinmann nicht
vollständig ausgemittelt werden konnten, so
wird den Richtermitteln Obiges auf diesem
Wege mit dem Anfügen eröffnet, daß wenn
nicht innerhalb 15 Tagen, von heute an ge-
rechnet, dahier Einwendungen gegen das
Testament vorgebracht werden, dessen Inhalt
und dem sonstigen Verhältnis gemäß das
Weitere verhandelt werden wird.

Bemerkt wird hier noch, daß wenn das
fragliche uneheliche Kind des Johannes Wein-
mann, welches jetzt 2 Jahre alt ist, noch län-
ger lebt, eine Erbschaft im eigentlichen Sinne
gar nicht anzunehmen ist, insofern das
Weinmann'sche Vermögen bloß circa 100 fl.
beträgt, während darauf nach rechtskräfti-
gem Erkenntnis die Leistung einer jährlichen
Alimentationssumme von 34 fl. bis zum 14.
Lebensjahre des Kindes haftet.

Den 15. Juni 1867.

R. Gerichtsnotariat Calw:
Gehring.

Stuttgart.

Lieferung von forchenden Leucheln.

Donnerstag, den 27. d. M.,
Morgens 10 Uhr,

wird auf der Canzlei der Stadtpflege die
Lieferung von 300 forchenden Leucheln für
die gemeinschaftliche Brannen-Verwaltung
im öffentlichen Aufsteich veranordnet.
Den 12 Juni 1867.

Stadtpflege.

Schon.

Calw.

Nadelstammholz- und Stangen- Verkauf.

Am 21. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

werden auf diesem Rathhause aus den
Stadtwaldgn. Wädig, Eichhalde, Stablacker,
Rigeunerberg, Spitalberg, Altweg Abth. 2,
im öffentlichen Aufsteich verkauft:

10 Eichen, bis zu 32' lang, bis zu
20" mittlerem Durchmesser, mit
auf 400 C. und

220 Nadelholzstämmen, größtentheils
weißtannene, bis zu 85' lang, bis
zu 16" mittlerem Durchmesser, mit
auf 8000 C.

Ferner werden aus den Stadtwaldungen
Altweg Abth. 1 und Gutleuthausberg Abth.
1, durch theilweise Abholzung der zum Ei-
senbahnbau nöthigen Fläche, in circa 4-6
Wochen anfallen:

circa 550 Stück rothtannenes, und
circa 50 Stück forchendes Stammholz, mit
vielleicht 8-10,000 C., das beinahe
sämmlich in die 3. und 4. Preisk-
lasse fallen wird, und
circa 1000 rothtannene Stangen, größ-
tentheils über 7" unten stark, und
zum Beschlagen tauglich.

Dieses Holz, von dem ungefähr $\frac{1}{2}$ Theil
bereits gefällt ist, wird gleichfalls an obigem
Tage dem öffentlichen Aufsteichverkauf aus-
gesetzt. Dasselbe eignet sich besonders gut
zu den Eisenbahnbauarbeiten, welche auf
derselben Stelle, wo das Holz gefällt wird,
bereits begonnen haben, und hätte bei sol-
cher Verwendung den großen Vortheil, daß
es sich schon auf dem Bauplatze befinden
würde. Auch ist es sehr leicht an das Was-
ser zu führen, da es nur circa $\frac{1}{4}$ Stunde
von Hirschau entfernt ist.

Wegen weiterer Auskunft wollen sich
etwaige Liebhaber an Stadtförster Siegler
wenden.

Den 11. Juni 1867.

2)2. Gemeinderath.

Calw.

Bauplatz-Verkauf.

Auf die seither als Schuttalagerung

plaz benützten $\frac{2}{3}$ Mrgn. 35,0 Rthn. Wie-
sen an der Leinacherstraße, — um ihrer
Lage willen vorzüglich zu einem Bauplatz
geeignet, — sind 1500 fl. geboten. In
Folge dieses Offerts wird dem Beschluß der
Collegien zu Folge

Donnerstag, den 20. Juni 1867,

Vormittags 11 Uhr,

mit diesem Plaze im öffentlichen Aufsteich
ein Verkaufsversuch vorgenommen werden.
Rathschreiberei.

Haffner.

Calw.

Verkauf von Forderungen.

Nachdem auf die aus der Gantmasse
eines hiesigen Schuhmachers zum Verkauf
ausgesetzten Forderungen an Pforzheimer
Einwohner im Betrag von 509 fl. nur r
50 fl. angeboten worden sind, und dieses
Resultat die Genehmigung nicht erhalten
hat, so kommen dieselben am

Donnerstag, den 20. Juni 1867,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus wiederholt zur Verstei-
gerung.

Rathschreiberei.

Haffner.

2)1.

Calw.

Haus-Verkauf.

Carl Friedrich Rank, Schuhmacher,
bringt sein zweistöckiges Wohnhaus, mit
Bäckerei-Einrichtung und gewölbtem Keller,
an der Altbu ger Straße

am Freitag, den 21. Juni 1867,

Vormittags 11 Uhr,

zum zweitenmal auf dem Rathhaus zur Ver-
steigerung. Dieses Haus war seit 50 Jahren
im Besitz zweier Eigenthümer und ist Rank
auch jetzt geneigt, die eine oder die andere
Hälfte hiervon käuflich abzugeben.

Rathschreiberei.

Haffner.

2)2.

Calw.

Haus-Verkauf.

Carl Friedrich Kohler, Schuh-
macher, hat die Absicht, seinen An-
theil an dem Haus Nr. 100 in
der Ledergasse, neben Tuchfabrikant Würz
und Zeugschmied Kohler zu verkaufen. Die-
ser Anteil besteht in dem dritten Theil des
ganzen Gebäudes, enthält eine Wohnung,
Parterre einen Laden und im Hinterhaus
einen Speicher.

Der Brandversicherungs-Anschlag be-
trägt 1150 fl.

Dieser Gebäudetheil wird auf den Wunsch des Eigenthümers am
Mittwoch, den 19. Juni 1867,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhaus zur Versteigerung ge-
bracht.

Rathschreiber:
Haffner.

Calw.

Wiesen-Verkauf.

Georg Jakob Maier, Mehgers Wittwe bringt

1/2 Morg. 247 Rthn. im Steckenäckerle
am Mittwoch, den 19. Juni,
Vormittags 11 Uhr,
zum letzten Mal auf dem Rathhaus zur
Versteigerung.

Rathschreiber
Haffner.

Forstamt Wildberg.
Revier Naislach.

Heidenstreu- und Streureis-Verkauf.

Am Mittwoch, den 19. d. M.,
werden im Hirschkopf
10 Fuder Heidenstreu,
und in den übrigen Waldtheilen des Frohn-
walds

66 Haufen Streureis
zum Verkauf gebracht.
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr bei der
Saatschule auf dem Agenbacherfeld.

Naislach, 15. Juni 1867.
R. Revieramt
Mehger.

Revier Naislach.

Am Mittwoch, den 19. d. M.,
wird ein Akord über das

Zuwegschaffen

des Lang- und Klobholzes vom Haldenberg
und Hirschteich 5 vorgenommen.

Zusammenkunft Morgens 11 Uhr auf
dem Rathhause in Agenbach.

Naislach, den 15. Juni 1867.
R. Revieramt.
Mehger.

Ostelsheim.

Holz-Verkauf.



Am Freitag, den
21. d. M.,
werden im hiesigen
Gemeindewald Abth.
II. Lochwald gegen
baare Bezahlung ver-
kauft:

34 Stück Eichen von 150 E. abwärts
bis 60 E.

45 Stück Wagnerraitel, und
11 Klaster eichenen Scheiterholz
Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr.

Den 17. Juni 1867.
2)1 Schultheiß Stabl.

Privat-Anzeigen.

Zu kaufen wird gesucht:

eine noch gut erhaltene **Sobelbank**; Nä-
heres bei der Expedition d. Bl.

Altenstaig Stadt.
Am 1. Trinitatis Sonntag, den 23.
dieß, Nachmittags 1/2 2 Uhr, feiert der hiesige
Missionsverein
sein Jahresfest, wozu herzlich einladet
der Ausschuss.

Mieth-Gesuch.

Eine Werkstätte für einen Holzarbeiter
wird sogleich oder später gesucht; Näheres
bei der Expedition d. Bl.

Wein,

weißen 1866er,
Affenthaler 1866er,

welchen ich auch Imi-weis abgebe, hat noch
zu verkaufen

Heinrich Schnauffer,
wohnhaft bei Frau Göppinger.

Calw.

Haus-Verkauf.

Ich beabsichtige mein Nebenhaus,
früher dem Fuhrmann Essig gebö-
rig, zu verkaufen. Dasselbe enthält:
Parterre: einen Schopf, Speicher, Stal-
lung und 2 Magazine.

Im ersten Stock: eine Wohnung und
mehrere Kammern.

Im zweiten Stock: zwei Wohnungen,
worunter eine ganz neu hergerichtete,
Unter dem Dache: Drei große Böden
und mehrere Kammern.

Das Haus hat eine sonnige Lage, und
ist in gutem baulichem Zustande. Liebha-
ber lade ich ein, einen Kauf mit mir
abzuschließen.

2)2. G. A. Beith.

Einen Heuboden

hat sogleich zu vermieten
Bäcker Haydt in der Lebergasse.

300—400 Gulden

werden von einem pünftlichen Binszähler
geger gute Versicherung sogleich aufzuneh-
men gesucht; von wem? sagt die Expedition



Am Pfingst-
montag wurde
ein Manchester-
Wamms gefunden, der Eigen-
thümer kann es gegen Ersatz
der Einrückungsgebühr abko-
len beim

Schultheißenamt in Oberhaugstett.

Calw.

Felder-Verkauf.

Ich beabsichtige meine sämtlichen Fel-
der zu verkaufen; Liebhaber dazu können
täglich mit mir Käufe abschließen.

2)2. Friedr. Schnauffer, Rothg.

Einen Waschkessel,

4 Imi kolland, hat zu verkaufen
2)1. Heinrich Kirn, Kupferschmied.

Weissen flüssigen Leim
zu Glas, Holz und Porzellan, das Flasch-
en à 12 fr. bester Qualität empfiehlt
W. Schlatterer.

2 schöne blühende fensterbohe

Esclavia-Stöcke,

sowie auch einen **Cactusstock** hat billig zu
verkaufen
Amstciener Ziegler.

Eines Kirchenfürsten Empfehlung.

Endesgefertigter bezeuge hiermit, daß
ich den

Breslauer weissen Brust-Syrup
des Herrn G. A. W. Mayer aus
der Apotheke des Herrn Ant. Pasber-
ger zum St. Salvator in Raab gegen
hartnädigen Katarrh, anhaltenden Hu-
sten und Lungenverschleimung mit vor-
züglichem Erfolge angewendet habe,
und nach Gebrauch einiger Flaschen
meine Gesundheit vollkommen herge-
stellt wurde, daher ich denselben Je-
dermann, der mit dergleichen Uebeln
behaftet ist, mit der besten Zuversicht
empfehle.

Raab, 25. Juni 1864.

Sigmund v. Deaky,

Bischof zu Cosaropol, Großprobst
des Raaber Domkapitels.

Obigen Brustsyrup empfiehlt die
Niederlage von
W. Enslin in Calw.

Haus-Verkauf.

Ich beabsichtige meinen Hausantheil in
der Vorstadt ganz oder theilweise zu verkaufen.
2)1. König, Schuhmacher.

200 Gulden

werden gegen gesetzliche Sicherheit zu 5%
aufzunehmen, oder gegen einen Pfandschein
umzutauschen gesucht; Näheres bei der Expe-
dition d. Bl. 2)1.

Ottenbronn.

Einen großen, guten

Handfarren

hat zu verkaufen
Kübler Prof.

Eine Parthie neue

Bettfedern

hat aus Auftrag, um schnell damit zu räu-
men, ausnahmsweise billig zu verkaufen
Keller, Kammmacher.

Einen starken Handfarren

mit eisernen Achsen, sowie
ein Kinderwägele
hat zu verkaufen
Friedr. Maier v. Liebenzell.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Gegründet 1812.

Der Geschäftsstand am 31. Dezember 1866 war folgender:

im Jahr 1866 gezeichnete Versicherungen	fl. 258,036,833
Grundkapital	fl. 3,500,000.
Premien und Zinsen Einnahme im Jahr 1866	fl. 554,493.
Premien-Reserve	fl. 241,258.
Kapital-Reserve	fl. 191,249.

Ueber die Bedingungen des Beitritts wird durch die unterzeichnete Haupt-Agentur und durch die nachstehenden Herren Agenten bereitwillig Auskunft ertheilt, und jede zulässige Erleichterung gewährt.

Stuttgart, im April 1867.

Haupt-Agentur der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt:
Carl Anselm, Königsstraße No. 36.

In Calw durch Herrn **Heinrich Bauer, Kaufmann.**

In Stammheim durch Herrn **Leonhard Weiß, Kaufmann.**

In Zavelstein durch Herrn **Gustav Wiedenmayer, Kaufmann.**

Einige Eimer
sehr guter Most
 ist zu verkaufen durch
 2)2. L. Giebenrath sen.

Arbeiter-Gesuch.
 Ein geübter Damenarbeiter findet dauernde Beschäftigung bei
 Schuhmacher Engelfried.

Calw.
6 Stück Hühner
 verkauft; wer? sagt die Exzel.

Calw. Frucht-Preise am 15. Juni 1867.

Getreide- Gattungen.	Voriger Preis	Neuer Preis	Gesamter Verkauf	Am Neu geht	Höchster Preis		Mittels Preis		Niedrigster Preis		Verkaufs- Summe	Sechsenwo- chigen Durch- schnittspreis mehr weniger	
					fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	—	104	104	86	18	8	7	49	7	45	672 51	4	—
Gerste	—	—	327	300	27	6	5	9	4	45	30	—	—
Dinkel	15	312	327	300	27	6	5	9	4	45	1549 5	—	3
Haber	48	181	229	193	36	4	4	15	4	12	822 21	—	2
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	63	597	660	579	81	—	—	—	—	—	3044:17	—	—

Frucht-Mittelpreise

auf auswärtigen Schranne

Ulm, 8. Juni. Weizen — fl. — kr.
 Kernen 6 fl. 54 kr. Dinkel 5 fl. 47 kr.
 Roggen 5 fl. 57 kr. Gerste 5 fl. 20 kr.
 Haber 4 fl. 19 kr.
 Heilbronn, 12. Juni. Weizen
 7 fl. 30 kr. Kernen — fl. — kr. Dinkel
 4 fl. 58 kr. Roggen — fl. — kr. Gerste
 5 fl. 30 kr. Haber 4 fl. 19 kr.
 Freudenstadt, 8. Juni. Weizen —
 30 kr. Kernen 8 fl. — kr. Dinkel 7 fl.
 — kr. Roggen 6 fl. 28 kr. Gerste — fl.
 — kr. Haber 4 fl. 24 kr.
 Biberach, 12. Juni. Weizen 7 fl. 23 kr.
 Kernen 6 fl. 45 kr. Roggen 6 fl. 12 kr.
 Gerste 5 fl. 20 kr. Haber 4 fl. 14 kr.

Preis der früheren Brodtage: 4 Pfd. Kernenbrot 19 fr., dto. schwarzes 17 fr.
 1 Kremerweck soll wägen 4 1/2 Loth
 Stadtschultheißenamt.

Tagesneuigkeiten.

Bei der kürzlich vorgenommenen zweiten Staatsprüfung in der innern Heilkunde und höhern Wundarzneykunde wurde in der innern Heilkunde außer 3 weiteren Kandidaten — Carl Wilhelm Eberhard Müller von Calw für befähigt erklärt.

Stuttgart, 13. Juni. Nachdem nunmehr 6000 Stück Büdnadelgewehre in Ludwigsburg eingetroffen sind, wird dasselbst eine Lehrabtheilung, aus Offizieren und Unteroffizieren der Infanterie bestehend, zur Erlernung der Chargirung mit dem Büdnadelgewehr errichtet werden. Als Instruktoren werden badische Offiziere und Unteroffiziere junktioniren.

Stuttgart, 15. Juni. Se. Maj. der Kaiser von Rußland und Höchstsehn Sohn, der Großfürst Wladimir sind gestern Abend um 7 Uhr von hier wieder abgereist. (St. A.)

Stuttgart, 14. Juni. Der Präsident der Kammer der Abgeordneten, Obertribunalrath v. Weber, ist dem Vernehmen nach gestern Nachmittag von einem Schlaganfall betroffen worden, daher man nicht ohne Sorge um sein Leben ist; doch heute soll sein Befinden besser sein. (St. A.)

Tübingen, 13. Juni (Schwurgerichts-Verhandlungen.) Gestern Vormittag um 9 Uhr fand die Eröffnung der Assisen des 2. Quartals durch den Präsidenten D. J. Rath Stein statt, welchem als Richter Oberamtsrichter Römer von Neuenbürg und D. J. Assessor Weiffert zur Seite sind. Die Staatsbehörde ist vertreten durch D. Dr. Rath Steudel. Zur Verhandlung kam zunächst die Anklage gegen den 33 Jahre alten Schneider Ulrich Staiger von Neuwiltingen, und den 28 J. alten Manchester-Weber

August Späth von da. Beide A. sind gut prädisirt. Am Montag den 18. Febr. d. J. waren sie mit noch Andern bis spät Nacht in der Wirthschaft des J. Kalbsell zum Lichtenstein in Neuwiltingen robin schließlich mit seinen Kammeraden der in Pfullingen im Dienst stehende ledige Müllerknecht Michael Parthelmeh von Wäldeshub kam. Beide Theile geriethen ohne weitere Veranlassung alsbald in Wortwechsel und in eine Kauferei, die jedoch noch keine schlimmen Folgen hatte; allein die Kauferei wurde bald darauf außerhalb der Wirthsstube auf der Straße fortgesetzt und erhielt Parthelmeh mit einem Stein einen solchen Schlag auf den Schädel, daß ein großes Loch in die Hirnschale einbrach, in Folge dessen er, obgleich er ärztlich auf das Beste behandelt worden war, am 23. Febr. seinen Geist aufgeben mußte. Durch die Untersuchung wurde ermittelt, daß nur einer von den beiden A. den Streich gelhan haben konnte, Jeder von ihnen aber schob die Schuld auf den Andern, so daß auch bei der Verhandlung, in welcher 12 Zeugen und die Sachverständigen (3 Aerzte) gehört wurden, sich keine Gewißheit hierüber ergab. Heute Vormittag sprachen die Geschworenen durch ihren Obmann, Stadtschultheiß Richter von Altenstaig, beide A. der Tödtung in Kaufhändeln für schuldig, und wurde Staiger zu 16monatlicher und Späth zu 14monatlicher Kreisgefängnißstrafe verurtheilt. — Schon am ersten Tage wurde der Zeuge Zeller von Aachen (Rheinproven) wegen Verdacht des Meineids verhaftet. (T. Chr.)

Die Neuwiltinger Handels- und Gewerbekammer hat in ihrer letzten Sitzung die Bitte an die K. Centralstelle für Gewerbe und Handel beschloffen, dieselbe möchte sich bei der Kgl.

Staatsregierung dahin verwenden, daß der deutsch-österreichische Münzverein bei der Pariser Münzconferenz vertreten sei. (Schw. M.)

— Ulm, 13. Juni Wollmarkt. Erster Tag. Zufuhr bis jetzt ca 3000 Ctr.; dieselbe dauert nach den gemachten Anmeldungen morgen noch fort. Käufer zahlreich auf dem Platz vom In- und Ausland. Preise: Für deutsche Wolle 100 110 fl., grob Bastard 115—120 fl., feinere 120—130 fl. per Centner; Absatz rasch; der größere Theil schon verkauft. — 14. Juni. (Tel.) Zweiter Tag Vormittags 10 Uhr. Bis auf Weniges bereits Alles verkauft zu gleichen Preisen. Zufuhr andauernd.

— München Ein Brand in Köfing hat in Zeit von einer Stunde 137 Gebäude, darunter 43 Wohnhäuser, in Flammen gesetzt und in kurzer Frist auch gänzlich eingeäschert. Zum Glück ist kein Menschenleben zu beklagen, aber die Bewohner haben bei der furchterlichen Heftigkeit des Feuers lediglich nur das nackte Leben gerettet. Auch in Platling sind in der Nacht vom 6. zum 7. 31 Firnen abgebrannt.

— Wiesbaden, 12. Juni. Nach der „Mittelrh. Ztg.“ hätte der Herzog „plötzlich“ auf telegraphischem Wege in Berlin angezeigt, daß er nicht mehr geneigt sei, das vollständig ausgearbeitete und zur Unterzeichnung bereit liegende Abkommen mit der Krone Preußen anzunehmen und seine Vertreter, Prinz Nikolaus und v. Heemsferd, deßhalb zurückberufen.

— Berlin, 12. Juni. Se. Maj. der König und Se. Kön. Hoh. der Kronprinz werden, wie die „Nordd. Allg. Zeitg.“ erfährt, am Freitag früh Paris mittelst Extrazugs verlassen und den Rückweg nach Berlin über Brüssel nehmen. Die Ankunft in Berlin darf am Sonnabend erwartet werden. — 13. Juni. Die ständige Deputation des deutschen Juristentags berief denselben zum 28. August nach München. — Die „N. A. Z.“ sagt: Die freundschaftliche Begegnung der Monarchen und die Besprechungen der Minister in Paris haben die Befestigung des europäischen Friedens definitiv herbeigeführt.

(Achtfacher Mord.) Ueber die Ausführung des achtfachen Mordes, den Timm Thode von Großkampen (bei Ickhoe) an an seinen Angehörigen beging, wird folgendes mitgeteilt: Am 7. August befand sich Timm allein im Hause mit der Magd. Die beiden ältesten Brüder und der 14jährige Neimer waren zum Tanz auf der Harmonie, Vater und Mutter auf freundschaftlichem Besuch. Der vierte Bruder fuhr Steine. Er zuerst kehrte nach Hause zurück und führte, über Müdigkeit klagend, die Pferde in den Stall. Anscheinend liebevoll trat Timm ihm entgegen, rieth ihm, da er müde sei, doch erst zu essen, er wolle die Thiere dann schon versorgen. Der Bruder folgte der Mahnung und setzt sich zu Tisch. Da geht Timm zur Magd, die ihm im Wege ist und sagt: „Du solltest auch zu Bette gehen, da du morgen früh aufstehen mußt.“ Die Magd geht in ihre Kammer, welche Timm leise hinter ihr abschließt. Bald darauf tritt der Bruder, der abgeessen hat, in den Stall, um doch noch einmal selbst nach den Pferden zu sehen, und hier schlägt Timm ihn mit einem Beile nieder, worauf er den Körper unter Stroh verbirgt, das an der Wand aufgeschichtet lag. Nun kamen die Eltern und die andern Brüder nach Hause. Der Vater legt sich zu Bette und, wie es bei Landleuten zu geschehen pflegt, schläft gleich ein. Auch die Brüder gehen zur Ruhe. Timm tritt in den Gang, der nach dem Pferdestall führt, und trampelt heftig mit den Füßen. Der eine Bruder, der wohl glaubt, daß eines der Pferde sich losgerissen habe, steht auf und geht hinaus. Da schlägt Timm ihn nieder. Ebenso macht er's mit dem anderen. Nun begibt sich das Schicksal in die Schlafstube der Eltern und erschlägt den Vater und den 14jährigen Bruder. Nur Mutter und Schwester waren noch wach und am Leben. Sie befanden sich in der Sommerstube, um ihre Kleider vom Staube zu reinigen. Vielleicht weil sie das Geräusch gehört, das der Mörder gemacht, treten sie in's Schlafzimmer, wo ihnen Timm mit geschwungenem Beil entgegeneilt. Sie stoßen einen Schreckensschrei aus, fallen ihm in die Arme, er aber reißt sich los, erschlägt die Mutter, und nach einem furchtbaren Kampfe — man denke an die 34 Wunden! — auch die Schwester. Jetzt muß auch die Magd weggeschafft werden. Er geht binanz und mordet auch sie. Timm geht wieder hinunter

durchsucht die Taschen seiner Opfer, damit, wie er sagt, „ihnen nichts gestohlen werde“, dann legt er sie in die Betten, schließt den Kasten auf, worin die Werthpapiere und das Silber sich befinden, steckt das Haus in Brand und spielt nun jene Komödie, die früher berichtet ist.“ Also wurde ein fast unglaubliches, vielleicht so lang die Welt steht, nie dagewesenes Verbrechen begangen.

— Wien, 11. Juni. Hier wurde an der 19jährigen Tochter Elise des Appreteurs Kolp ein entsetzlicher Raubmord verübt. Während sie allein zu Haus war, stiegen die Mörder ins Haus schnitten der sich vergebens Wehrenden den Hals ab und raubten an Baarschaft 1800 fl.

— Wien, 12. Juni. Daß Maximilian durch Lopez verrathen wurde, ist bekannt. Ein Brief von Porfiro Diaz zeigt, wie der Kaiser stets von Verräthern umgeben war. Es ist ein Brief vom 3. Mai, worin er die Einnahme von Puebla und die Einschließung von Mexiko berichtet; das betreffende Stück des Briefs lautet nun nach der Fr. Presse: Vor meiner Ankunft vor Mexiko erbot sich Portella, der sich Kriegsminister nennt, mir die Hauptstadt zu übergeben, wenn ich ihm Bürgschaften der persönlichen Sicherheit geben wollte. Moron machte mir dasselbe Anerbieten und fügte hinzu, er würde mir Marquez ausliefern, wenn ich ihm das Leben und einen Paß ins Ausland garantire. Diese Schurken verrathen einer den andern. General Bazaine ließ mir vor seiner Abreise durch eine dritte Person die Uebergabe der von den Franzosen okkupirten Stadt, sowie auch die Auslieferung Maximilian's, Marquez, Miramon's u. s. w. anbieten, vorausgesetzt, daß ich einen mir von ihm gemachten Antrag annehme, den ich aber, weil ich ihn nicht für sehr ehrenwerth hielt, ablehnte. Einen andern Antrag Bazaine's, 6000 Gewehre und vier Millionen Kapseln, sowie auch Pulver und Kanonen zu kaufen, habe ich gleichfalls abgelehnt. Die Intervention und ihre Ergebnisse haben uns die Augen geöffnet, und wir werden fortan mehr auf der Hut sein, wenn wir mit den europäischen Regierungen und namentlich mit jener Frankreichs uns in Unterhandlungen einlassen.

Frankreich. Paris, 4. Juni. Wie der Figaro berichtet, wurden am verfloffenen Sonntag auf dem Marsfelde nicht weniger als 800 Taschendiebe auf freier That erariffen. Diese Zahl beweist vielleicht eben so viel für die hohe Gefahr, welcher die Taschen der Besucher der Ausstellung ausgesetzt sind, als für die Geschicklichkeit und Wachsamkeit der Polizei. — 14. Juni. Sicherem Vernehmen nach wird der Kaiser nach Berlin reisen, nachdem der Sultan Paris verlassen haben wird. — Die Königin von England wird für nächste Woche hier erwartet; sie wird incognito reisen. — Jules Favre ist an einem Blutssturz verstorben.

Amerika. New-York, 13. Juni. Miramon ist am Freitag gestorben. Castilla und Mejia sind erschossen. — 14. Juni. Der Kriegsgerichtshof verurtheilte Maximilian in geheimer Sitzung.

(Ein gutes Geschäft.) Der ehemalige Dictator von Baden, Lorenz Brentano, hat seinen Antheil an der Staatszeitung für 80,000 Dollar an seinen bisherigen Geschäftsinhaber, A. C. Hessing, verkauft. Im Jahr 1861 erst trat er mit 800 Dollar eigenem und 3200 Dollar geliebnem Gelde in das Geschäft ein.

Notizen über Preis u. Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schraunen-Ergebniß vom 8. Juni 1867.

Quantum.	Gattung.	Gewicht per Simri.			Preis per Simri.					
		höchster.	mittlerer.	niedrigerer.	höchster.	mittlerer.	niedrigerer.			
1 Simri	Kernen	31	30	30	2	39	2	19	2	10
1 Simri	Dinkel	—	19	—	—	—	—	59	—	—
1 Simri	Haber	—	21	—	—	—	—	54	—	—
1 Simri	Roggen	—	38	—	—	—	—	2	12	—
1 Simri	Gerste	—	29	—	—	—	—	1	40	—
1 Simri	Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Simri	Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Simri	Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Simri	Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Gelschläger.

